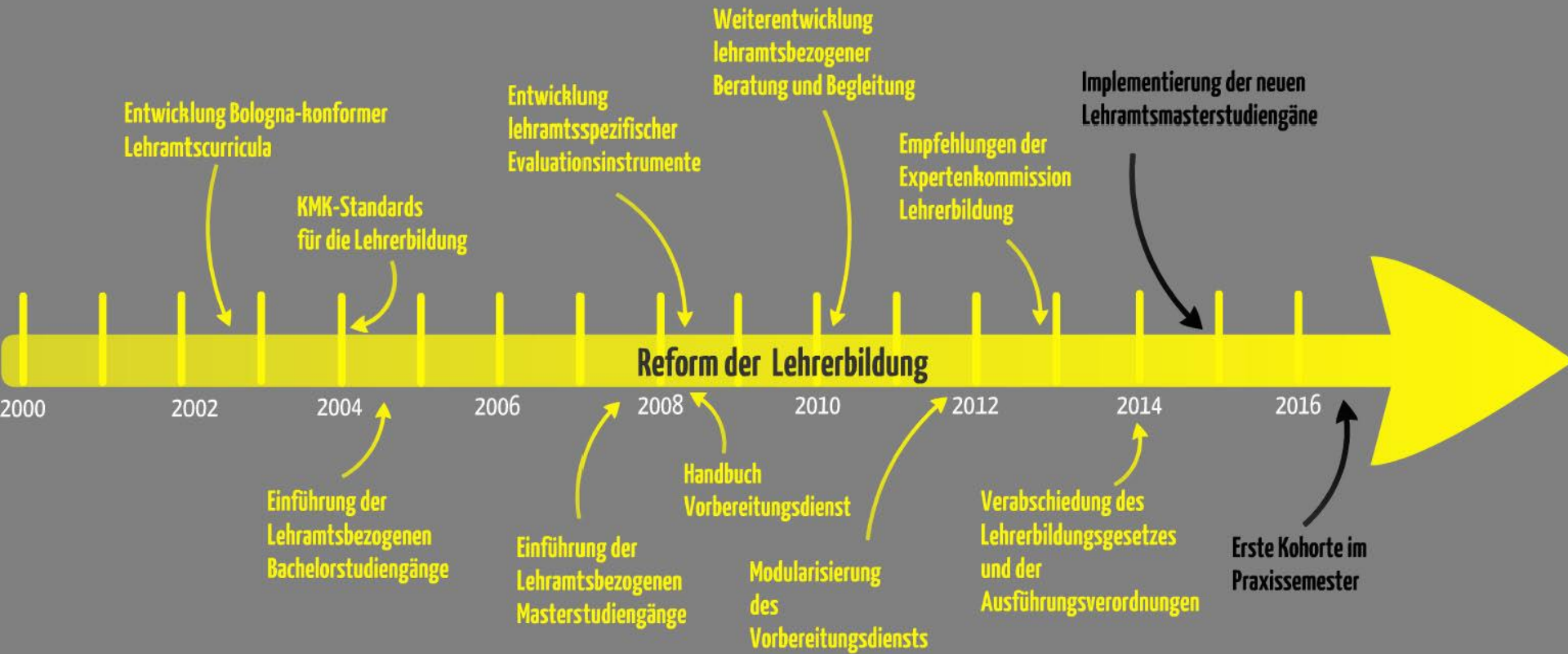


# Infoveranstaltung zum aktuellen Stand der Reform der Lehrerbildung 26.06.2013

## Infoveranstaltung zum aktuellen Stand der Reform der Lehrerbildung

1. In welchem Zusammenhang stehen die Reformpläne?
2. Welche Reformen betreffen jetzige und künftige FU-Lehramtsstudierende?
3. Wie sieht der Zeit- und Arbeitsplan aus?
4. Was ist für den Übergang zu bedenken?



# 1. In welchem Zusammenhang stehen die Reformpläne?

September 2012: Empfehlungen der Expertenkommission Lehrerbildung zur Reform der Lehrerbildung in Berlin

- Einführung eines Praxissemesters
- Inklusion als Auftrag für alle Lehrkräfte
- Lehrämter orientiert an der Schulstruktur
- Verstärkte Fachlichkeit im Lehramt an Grundschulen
- Weitere Themen: Organisation der Lehrerbildung an der Universität, stärkere Durchlässigkeit von Studiengängen der beruflichen Bildung

Seit Mitte 2012: Erarbeitung eines neuen Lehrbildungsgesetzes sowie der damit verbundenen Verordnungen

## Infoveranstaltung zum aktuellen Stand der Reform der Lehrerbildung

1. In welchem Zusammenhang stehen die Reformpläne?
2. Welche Reformen betreffen jetzige und künftige FU-Lehramtsstudierende?
3. Wie sieht der Zeit- und Arbeitsplan aus?
4. Was ist für den Übergang zu bedenken?

# Einführung eines Praxissemesters

- Das Praxissemester ist für das 3. Semester im Master of Education geplant
- Durch die Einführung des Praxissemesters ist eine Umstrukturierung des jetzigen Masters sowie des LBW-Bereichs notwendig
- Aufbau: 6 Monate überwiegend am Lernort Schule (3-4 Tage an einer Schule, 1 Tag begleitende Veranstaltungen an der Universität)
- Ziel: praktische Unterrichtserfahrung und forschendes Lernen unterstützen
- 3 Module
  - Schulpraktische Studien Fach 1
  - Schulpraktische Studien Fach 2
  - Lernforschungsmodul (inklusive DaZ/Sprachbildung)
- Betreuung:
  - Unidozierende
  - Praxislehrpersonen (Mentorinnen und Mentoren an den Schulen)
  - Seminar ausbilder(innen) der dritten Ausbildungsphase
- Geplant: Zentrales Portal zur Vermittlung der Praktikumsplätze

# Inklusion als Auftrag für alle Lehrkräfte

- Ursprüngliche Planung: Schließen der Förderschulen für SuS mit Sprachfehlern, sozialen Verhaltensauffälligkeiten, und besonderen Lernschwierigkeiten
- Senatorin Scheeres hat einen Beirat Inklusion eingesetzt:
  - 15 Millionen Euro für 300 zusätzliche Sonderpädagogen wurden veranschlagt
  - Umsetzung wird vermutlich verschoben (2016 statt 2014)
- Jetzige Planung zur Integration des Themas Inklusion als Querschnittsthema in das Studium
  - Bachelor: LBW
  - Master: Module Pädagogische Diagnostik, Lernförderung und Lernmotivation, fachdidaktische Module

# Entwurf für ein neues Strukturmodell liegt vor

- Praxissemester
- 12 LP Inklusion
- 10 LP Sprachbildung
- Neue Modulgrößen
- Wahlmodul

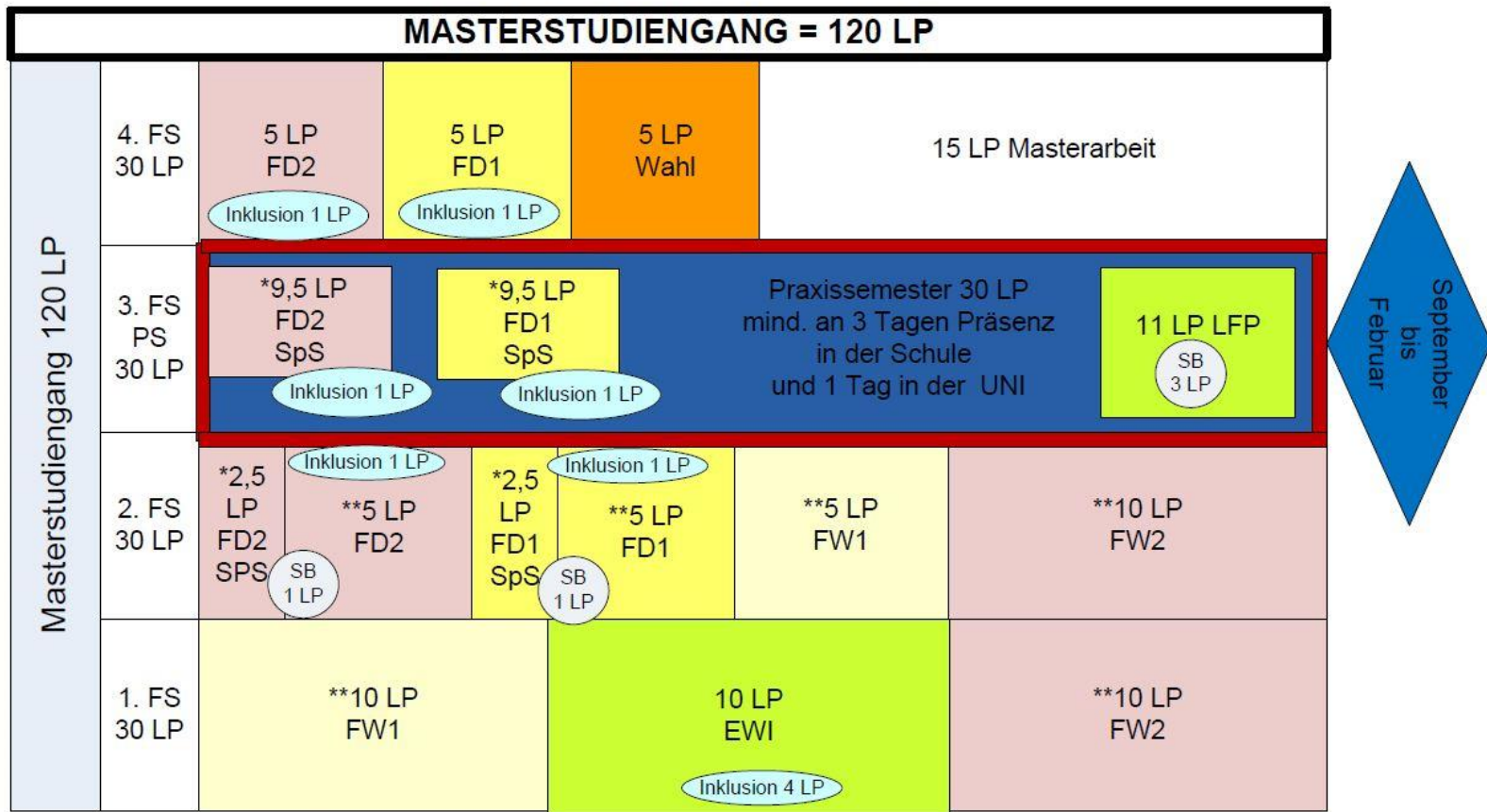


# Strukturmodell für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien: Bachelorstudium

**BACHELORSTUDIENGANG = 180 LP**

|                            |       |                              |                        |                        |   |
|----------------------------|-------|------------------------------|------------------------|------------------------|---|
| Bachelorstudiengang 180 LP | 6. FS | (inkl. Bachelorarbeit 10 LP) | 90 LP<br>FW<br>1. Fach | 60 LP<br>FW<br>2. Fach | FD2 7 LP                                  |
|                            | 5. FS |                              |                        |                        | FD1 7 LP                                  |
|                            | 4. FS |                              |                        |                        | LBW<br>30 LP                              |
|                            | 3. FS |                              |                        |                        | Inklusion<br>2 LP                         |
|                            | 2. FS |                              |                        |                        | EWI<br>+<br>Berufs-<br>praktikum<br>11 LP |
|                            | 1. FS |                              |                        |                        | SB 5 LP                                   |

# Strukturmodell für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien: Master of Education



\* je 1 Modul SpS mit 12 LP (zweisemestrig 2,5 LP/2.FS + 9,5 LP/3. FS)

\*\*Diese Module eignen sich auch zur Gestaltung von Kombimodulen FD/FW.

# Lehrämter orientiert an der Schulstruktur

Integrierte Sekundarschule ersetzt die ehemaligen Haupt-, Real- und Gesamtschulen in Berlin

§ 22 des Berliner Schulgesetzes:

- (1) Die Integrierte Sekundarschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern in einem gemeinsamen Bildungsgang eine vertiefte allgemeine und berufsorientierende Bildung und ermöglicht ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg **an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen** fortzusetzen.
- (2) Die Integrierte Sekundarschule umfasst in der Regel die Jahrgangsstufen 7 bis 10 (Sekundarstufe I) und führt im Anschluss zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur). ...Die Integrierte Sekundarschule **bietet eine gymnasiale Oberstufe entweder eigenständig, in Kooperation mit einem beruflichen Gymnasium oder mit einer anderen Integrierten Sekundarschule an.**

# Ursprüngliche Planung: Ein Lehramt für ISS und Gymnasien

## Bisher:

- (L1) Amt des Lehrers (Grundschulpädagogik + ein weiteres Fach; Unterricht in den Klassen 1–10)
- (L2) Amt des Lehrers mit fachwissenschaftl. Ausbildung in zwei Fächern (Unterricht in den Klassen 1–10)
- (L3) Amt des Lehrers an Sonderschulen / für Sonderpädagogik (Rehabilitationswissenschaften + ein weiteres Fach; Unterricht in den Klassen 1–10)
- (L4) Amt des Studienrats (zwei allgemeinbildende Fächer; Unterricht in den Klassen 5–13 bzw. 7–13)
- (L5) Amt des Studienrats (eine berufliche Fachrichtung + eine Fachwissenschaft; Unterricht Klassen 11–13;)
- (L6) Amt des Studienrats (Kernfach Bildende Kunst oder Musik + ein weiteres Fach; Klassen 5–13 bzw. 7–13)

## Ursprünglich für das neue Gesetz geplant:

1. Lehramt an Grundschulen
2. Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien
3. Lehramt an beruflichen Schulen

# Lehrämter orientiert an der Schulstruktur???

## Einigung der Koalitionen im aktuellen Gesetzesentwurf:

§ 5 Abs. 3: „Das Studium für das Lehramt an ISS und GY erfolgt in zwei verschiedenen Masterstudiengängen, die sich durch die Gestaltung des Praxissemesters und die Wahl der Ausbildungsschule im Hinblick auf die Anforderungen an der ISS oder am GY unterscheiden“

# Verstärkte Fachlichkeit im Lehramt an Grundschulen

Geplant ist ein deutlicherer Zuschnitt des Studiums auf das Grundschullehramt bei einer gleichzeitigen stärkeren Verankerung in den Fachdisziplinen

- Es sollen 3 Fächer plus Ewi studiert werden
  - Mathematik und Deutsch sind Pflichtfächer
  - 3. Fach
  - Ergänzungsbereich (20 LP): u.a. MÄErz
  - Vertiefung: 15 LP in einem der Fächer, hier auch: Bachelorarbeit (10 LP)
- Alle Fächer sollen in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachbereichen entwickelt und verantwortet werden

## Infoveranstaltung zum aktuellen Stand der Reform der Lehrerbildung

1. In welchem Zusammenhang stehen die Reformpläne?
2. Welche Reformen betreffen jetzige und künftige FU-Lehramtsstudierende?
3. **Wie sieht der Zeit- und Arbeitsplan aus?**
4. Was ist für den Übergang zu bedenken?

## Wie sieht der Zeit- und Arbeitsplan aus?

- WiSe 2013/14: Immatrikulation zu Bachelor und Master wie bisher
- Bis Herbst 2013: Vorbereitende Abstimmung von Gesetz und Verordnung
- Seit 2012 parallel: Vorarbeiten für die Konzeption neuer Studiengänge (z. B. Abstimmung von Strukturmodellen, Operative AG zur Umsetzung des Praktikumssemesters)
- *Dezember 2013: Verabschiedung des Lehrerbildungsgesetzes*
- *Bis Frühling/Sommer 2014: Verabschiedung der StO und PO*
- *WiSe 2014/2015: Zulassung zu neuen Studiengängen (Bachelor und Master)*
- *WiSe 2015/2016: Erstmalige Durchführung des Praxissemesters*



## Infoveranstaltung zum aktuellen Stand der Reform der Lehrerbildung

1. In welchem Zusammenhang stehen die Reformpläne?
2. Welche Reformen betreffen jetzige und künftige FU-Lehramtsstudierende?
3. Wie sieht der Zeit- und Arbeitsplan aus?
4. Was ist für den Übergang zu bedenken?

# Was ist für den Übergang zu bedenken?

- **Vertrauensschutz:** wer in einen Studiengang immatrikuliert ist, hat ein Recht darauf, nach der entsprechenden StO/PO sein Studium zu beenden
- Die Einführung der neuen Lehramtsmasterstudiengänge erfolgt voraussichtlich doch **erst zum Wintersemester 15/16.**
- Vertrauensschutz betrifft bei BA-Studierenden nur den entsprechenden BA, **nicht den anschließenden Master**, da es sich um einen anderen Studiengang handelt.
- Der Übergang zu den neuen Masterstudiengängen wird gewährleistet, **Übergangsstudiengänge werden nicht eingerichtet.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!